(19) **Bundesrepublik Deutschland**
**Deutsches Patent- und Markenamt**

(10) **DE 697 20 926 T2** 2004.02.05

(12) # Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 0 848 276 B1**
(21) Deutsches Aktenzeichen: **697 20 926.1**
(96) Europäisches Aktenzeichen: **97 121 611.4**
(96) Europäischer Anmeldetag: **08.12.1997**
(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **17.06.1998**
(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **16.04.2003**
(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **05.02.2004**

(51) Int Cl.[7]: **G02C 9/00**

(30) Unionspriorität:
**766327** **13.12.1996** **US**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU, MC, NL, PT, SE**

(73) Patentinhaber:
**Contour Optik, Inc., Chia Yi Hsien, TW**

(74) Vertreter:
**derzeit kein Vertreter bestellt**

(72) Erfinder:
**Chao, Richard, Chiayi 608 Taiwan R.O.C., TW**

(54) Bezeichnung: **Vorsatz für Sehhilfen**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Hilfsrahmen für Sehhilfen (Brillen).

[0002] US-Patent Nr. 5,568,207 an Chao umfaßt einen Hauptrahmen mit zwei Magnetteilen, die auf den oberen Seitenteilen bereitgestellt werden, und einen Hilfsrahmen, umfassend ein Paar von Armen mit jeweils einem Magnetteil zum Verbinden mit dem des Hauptrahmens. Zwei Hände werden zum Befestigen des Hilfsrahmens an den Hauptrahmen benötigt.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung ist es, einen Hilfsrahmen zum Festmachen auf dem Hauptrahmen durch nur eine Hand bereitzustellen. Dieses wird durch die in Anspruch 1 definierte Sehhilfevorrichtung erreicht. **Fig.** 1–8 zeigen vergleichende anschauliche Beispiele, die nicht unter den Umfang von Anspruch 1 fallen.

[0004] **Fig.** 1 ist eine obere Draufsicht, die einen Hauptrahmen und einen Hilfsrahmen, die voneinander getrennt werden, zeigt;

[0005] **Fig.** 2 ist eine obere Draufsicht der Kombination aus Hauptrahmen und Hilfsrahmen;

[0006] **Fig.** 3 ist eine Vorderansicht der Kombination aus Hauptrahmen und Hilfsrahmen;

[0007] **Fig.** 4 ist eine Querschnittsansicht entlang des Mittelstegteils von **Fig.** 2;

[0008] **Fig.** 5, 6, 7, 8 sind Querschnittsansichten ähnlich zu **Fig.** 4, die vier alternative Anwendungen der Mittelstegteile der Sehhilfevorrichtung zeigen; und

[0009] **Fig.** 9 ist eine obere Draufsicht, die die Sehhilfevorrichtung gemäß der Erfindung zeigt.

[0010] Unter Verweis auf **Fig.** 1 bis 3 umfaßt eine Sehhilfevorrichtung einen Hauptrahmen **10** zum Unterstützen der Hauptlinsen, der zwei Seiten mit jeweils einer Erweiterung **11**, die sich zum gelenkigen Verbinden mit einem Bügel **12** nach hinten erstreckt, und einen Mittelsteg **13** zum Unterstützen eines magnetischen oder magnetisierbaren Verbindungsstückes **14** umfaßt. Ein Hilfsrahmen **20** kann die Hilfslinsen unterstützen und umfaßt einen Mittelsteg **21** mit einem vorspringenden Teil **22**, der sich zum Erstrecken über und zum Verbinden mit dem Steg **13** des Hauptrahmens **10** nach hinten erstreckt (**Fig.** 2–4). Der Hilfsrahmen **20** umfaßt ein magnetisches oder magnetisierbares Verbindungsstück **24**, das in dem vorspringenden Teil **22** zum Verbinden mit dem Verbindungsstück **14** des Hauptrahmens **10** derartig befestigt ist, daß der Hilfsrahmen **20** stabil auf dem Hauptrahmen **10** unterstützt werden kann ( **Fig.** 2–4).

[0011] Das vorstehende Teil **22** wird auf dem Steg **13** des Hauptrahmens **10** derartig unterstützt, daß der Hilfsrahmen **20** sich nicht abwärts bezüglich zu dem Hauptrahmen **10** bewegen wird und sich nicht von dem Hauptrahmen **10** lösen wird, wenn sein Anwender Jogging oder Springübungen durchführt.

[0012] Der Anwender muß nur das Verbindungsstück **24** des Hilfsrahmens **20** mit dem Verbindungsstück **14** des Hauptrahmens **10** derartig verbinden, daß die Rahmen **10**, **20** einfach miteinander gesichert werden können. Der Anwender kann deshalb leicht nur eine Hand verwenden, um den Hilfsrahmen stabil an dem Hauptrahmen zu befestigen. Alternativ muß nur eines der Verbindungsstücke **14**, **24** ein Magnet sein. Falls zum Beispiel nur das Verbindungsstück **24** als ein Magnet im Steg **21** des Hilfsrahmens bereitgestellt wird, muß das Verbindungsstück **14** nicht ein Magnet sein, aber könnte typischerweise aus magnetischem Eisen bestehen. Es muß nur der Steg **13** aus einem magnetisch anziehenden Material hergestellt worden sein, so daß der Steg **21** des Hilfsrahmens **20** auch leicht an dem Hauptrahmen **10** befestigt werden kann. Nur eines oder ein Paar der magnetisierbaren Teile muß ein Magnet sein, um die Brillenrahmen miteinander zu befestigen.

[0013] Das Verbindungsstück **24** kann sich geringfügig abwärts in Richtung des Verbindungsstücks **14** erstrecken (**Fig.** 4). In den nicht durch die Erfindung abgedeckten Vergleichsbeispielen können die Stege **13**, **21** schräg gestellt sein (**Fig.** 5) oder können einen nach unten geneigten Flansch **220** zum Verbinden mit dem Steg **13** umfassen (**Fig.** 6), oder das magnetische Teil **24** kann sich zum Verbinden mit einem Loch **131** des Stegs **13** abwärts von dem Steg **21** erstrecken (**Fig.** 7), oder der Steg **21** kann eine C-Gestalt mit zwei magnetischen Teilen **24**, die oberhalb und unterhalb des magnetischen Teils **14** festgemacht sind, umfassen (**Fig.** 8). Wie in **Fig.** 9 gezeigt kann der Steg **21** einen oder mehrere Handgriffe **28** zum Erleichtern des Haltens des Hilfsrahmens umfassen. Gemäß der Erfindung umfaßt der Steg einen Anschlag **29**, der sich separat von den zweiten Verbindungsmitteln (**24**) zum Verbinden mit dem Steg **13** und zum Verhindern, daß der Steg **21** von dem Steg **13** getrennt wird, abwärts von dem Steg **21** erstreckt.

[0014] Demgemäß umfaßt die Sehhilfevorrichtung einen Hilfsrahmen, der leicht mit nur einer Hand an den Hauptrahmen befestigt werden kann.

## Patentansprüche

1. Sehhilfevorrichtung mit einem Hauptrahmen (**10**), der einen Steg (**13**) mit einem ersten Verbindungsmittel (**14**) umfasst, und einem Hilfsrahmen (**20**), der einen Steg (**21**) mit einem zweiten Verbindungsmittel (**24**) zum magnetischen Befestigen des besagten ersten Verbindungsmittels (**14**) umfasst, **dadurch gekennzeichnet**, daß das erste Verbindungsmittel (**14**) auf der Oberseite des Stegs (**13**) des Hauptrahmens (**10**) angeordnet ist, und dadurch, daß der Steg (**21**) des Hilfsrahmens einen vorstehenden Teil (**22**) besitzt, der zum Erstrecken über und zum magnetischen Befestigen mit dem ersten Verbindungsmittel (**14**) angepasst ist, wenn der Hauptrahmen und der Hilfsrahmen aneinander befestigt werden, um so zu ermöglichen, daß der Hilfsrahmen (**20**) an den Hauptrahmen (**10**) durch einen Anwender mit nur einer Hand befestigt werden kann, und dadurch, daß der Steg (**21**) weiterhin einen von dem

zweiten Verbindungsmittel (**24**) separaten Anschlag (**29**) umfaßt, wobei sich der Anschlag abwärts erstreckt, um zu verhindern, daß sich der Steg (**21**) des Hilfsrahmens (**20**) von dem Steg (**13**) des Hauptrahmens (**10**) löst.

2. Sehhilfevorrichtung gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Verbindungsmittel (**14**) ein Magnet ist.

3. Sehhilfevorrichtung gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Verbindungsmittel (**24**) ein Magnet ist.

4. Sehhilfevorrichtung gemäß einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Steg (**21**) des Hilfsrahmens einen oder mehrere Handgriffe (**28**) umfaßt.

5. Hilfsrahmen, der eine erste und eine zweite Hilfslinse unterstützt und einen zentral angeordneten Steg umfaßt, wobei der Steg ein Verbindungsmittel (**24**) und einen von dem Verbindungsmittel (**24**) separaten Anschlag (**29**) umfaßt, welcher zur Befestigung an einem Hauptrahmen angepaßt ist, um eine Sehhilfevorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4 zu bilden.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

**Anhängende Zeichnungen**

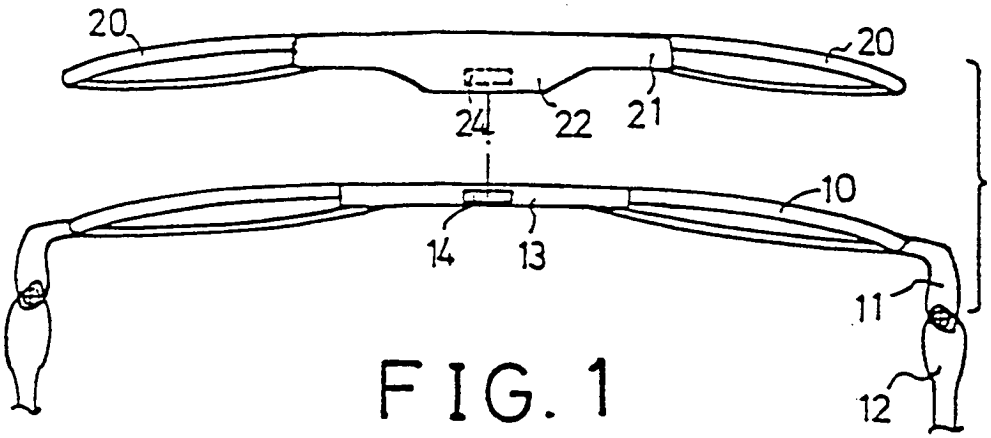



FIG. 1

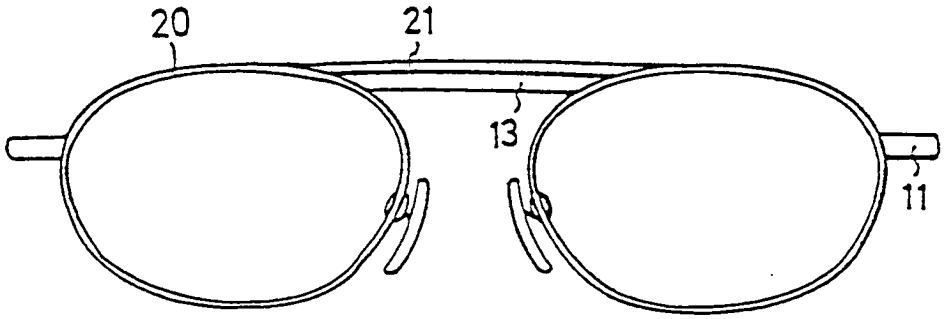



FIG. 3

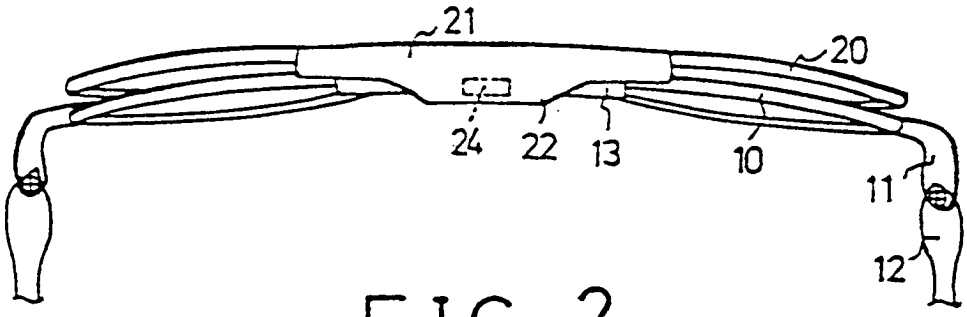



FIG. 2

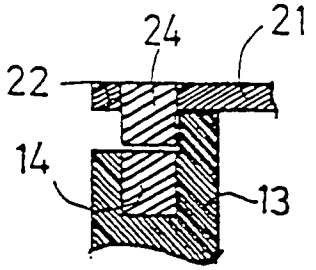



FIG.4

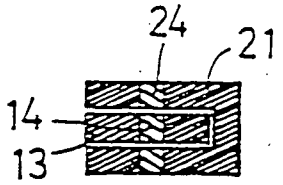
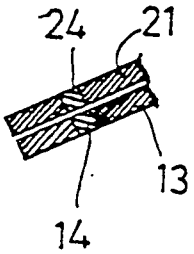
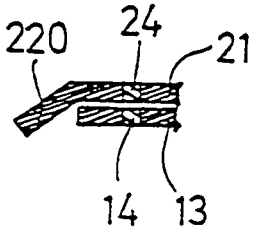



FIG.8



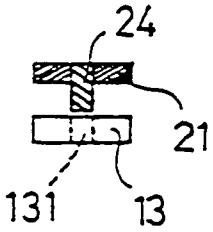




FIG.5 FIG.6 FIG.7

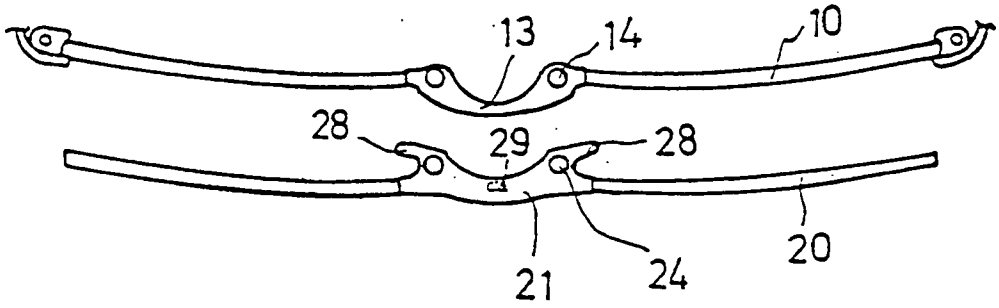



FIG.9